

"Aufmerksamkeiten" für 10tklässler

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Februar 2007 12:06

Also ich finde, ein Belohnungssystem ist immer auch ein Risiko.

Einerseits KANN es insbesondere jüngere Schüler zu besserem Verhalten oder besseren Leistungen anspornen, allzu schnell erwächst daraus aber ein Anspruch seitens der Schüler.

Ich habe das einmal kurz in meiner eigenen Klasse (damals 8) praktiziert und gesagt, dass wenn die ganze Klasse fünfmal hintereinander komplett die Hausaufgaben hat, sie zwei Pötte Haribo bekommen.

Das hat dann natürlich irgendwann geklappt und die Schüler haben dann eine Art "Anspruch" bzw. "Recht" auf mehr Haribo im Wiederholungsfall abgeleitet.

Das drohte dann umzukippen in "Wenn wir keine Haribos mehr kriegen, brauchen wir ja auch nicht alle die Hausaufgaben zu machen". Ich habe dann klargestellt, was die (langfristig auch notenmäßigen) Konsequenzen von öfter vergessenen Hausaufgaben sind.

Das Problem ist also, dass wenn Belohnungen zur Gewohnheit werden, die Schüler Dir das im Munde herumdrehen und nur noch dann positives Verhalten an den Tag legen, wenn sie dafür belohnt werden. Klassischer Fall von Konditionierung.

Man sollte auch nicht vergessen, dass positives Verhalten an sich eine Selbstverständlichkeit sein sollte - vor allem dann, wenn die 10er im nächsten Jahr eine Ausbildung o.ä. beginnen. Da können sie dann für Pünktlichkeit, Freundlichkeit etc. auch keine Belohnung (außer ihrer Ausbildungsvergütung und ggf. einem positiven Arbeitsklima) einfordern.

Mit einem wie auch immer gearteten Belohnungssystem suggerierst Du indirekt, dass positives Verhalten etwas "Besonderes" darstellt und belohnt werden MUSS". Ferner machst Du Dich dann auch von diesem System abhängig, weil Du ohne Belohnung u.U. kein positives Verhalten mehr evozieren kannst.

Positives Verhalten kann man auch durch verbales Lob verstärken, das wirkt mitunter nachhaltiger als eine drohende Konditionierung auf wie auch immer geartete Bonbons. In anderen Worten: Auf der psychologischen Ebene kannst Du mit verbalem Lob und direkter Ansprache der Schüler langfristig mehr erreichen als durch eine Tüte Haribo.

Gruß

Bolzbold